

Eüwer seits gleich Eüweren Vor Elteren seine Tractaten halten unnd in obacht haben wärden, ohne Verbrächung und zuo Widerhandlung deroselbigen. Aber dise ganze Verwirrung zuo Einem Endt zuo bringen, welche man Eüwerem Ruohestandt Verursachen wolte, selbigen von den guottaten ihr May. zu Entüsseren, wolte Jch Eüch Ersuoohen, Jhr den Jänigen Uhrheberen des Libells⁵ und Verfluochten büöchlins Nachforschung zu thun unnd selbige Nach Jhrem Verdienen abstraffen, wan Jhr disere Resolution abfassen wurden, wolte ich mines theils, so Vil an mir gelägen, nichts Erwinden lassen zuo Contribuieren ...

Jch bitte Eüch so es Eüch beliebt können Jhr disen brieff Eüweren Gemeinden [=Gemeindeversammlungen der Stadt Zug sowie von Aegegi, Menzingen und Baar] auch Vor Lässen lassen".

- 1) Irrtümlich 1661 geschrieben! Dieses Schreiben an Stadt und Amt Zug erwähnt Mouslier 1671 in einem Brief an Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben, worin er schreibt: "J'escris a vostre Canton dans la maniere ...", s. AH 41/50.
- 2) Der antifranzösisch gesinnte Landeshofmeister der Abtei St. Gallen, Fidel von Thurn, hatte eine Schrift gegen Frankreich veröffentlicht, s. AH 56/7 sowie evtl. AH 99/10.
- 3) Stadt und Amt Zug hatte seine Erklärung bereits im April 1669 abgegeben, s. AH 52/17.
- 4) s. AH 56/7
- 5) s. Anm. 2

Uebersetzung aus dem Französischen
AH 99, 137-138 - Blatt 138^v leer

1641 August 7., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JACQUES LE] FEVRE DE CAUMARTIN
AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH

"Die wyl üwer Bott us Franckreich widerkohmen, und uf dem weg ist, sich vollenz zu üch zebegeben, hab ich Jne nit wöllen fürgehn lassen, one üch zu vermelden, das in wärender künfftiger Tagleistung [der XIII Orte vom 18. August bis 12. September 1641 in Baden]¹ ich üch überliferen wird das schryben² des Königs [Ludwig XIII.] mines Herren, zemahlen verstendigen, was Jr Mt. meinung über üwer schryben. Jnmitlest thun ich üch piten, Jr wöllend gegen Jr Mt. üwere gute affection beharren, als welliche üwer bester fründ, Eydt, und Pundtsgnosen ist, und dasselbig üch uf die begebenheiten wird zu erkehnen geben".

- 1) s. EA V 2, 1211 (Nr. 955). Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 2) Zürich hatte wohl als Vorort der eidg. Orte nach Frankreich geschrieben, die gegen die Freigrafschaft Burgund erneut aufgenommenen Feindseligkeiten einzustellen und die dadurch gebrochene Neutralität wiederum zu beachten, s. ebenda 1207 b.

Uebersetzung aus dem Französischen, wohl aus der Kanzlei von Zürich für Stadt und Amt Zug bzw. Ammann Beat II. Zurlauben bestimmt.
AH 99, 39 - Blatt 39^v leer

56

1690 Juni 28., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR MICHEL-JEAN] AMELOT AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH [ALS VORORT DER EIDG. ORTE]

EA VI 2, 346 b

"Das Schreiben [bezüglich der von den eidg. Truppen insbesondere gegen Mailand/Spanien begangenen Transgressionen]¹ an König [Ludwig XIV.], welches Jhr mir zuogeschickt, hab ich empfangen, werde nicht ermangeln, selbiges mit ehestem an Jhr Mayt. zueschicken. Jm übrigen sollen sich die Lobl. Cantones, undt dass Eüwere insonderheit Versicheret halten, dass Jch iederzeit geneig[t]willig zuo allem dem, was Eüch zuo billichem Vernügen sein mag, anwenden werde."

1) s. EA VI 2, 342 p

Uebersetzung aus dem Französischen, wohl aus der Kanzlei von Zürich für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Kaspar Zurlauben bestimmt.
AH 99, 140

57

1664 September 1., Zug

A

ERLASSE DES KRIEGSRATES¹ VON STADT UND AMT ZUG [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM WIGOLTINGERHANDEL]

-
- 1.) "Aus bevelch der Herren Kriegs Rätthen von Statt undt Ambt soll die eine Compagnia von denen zweyen so heüt nacher Ba[a]r hinaus gezogen, sich widerumb in die Statt allhero verfüegen, die andere aber zuo Baar bis auff weiteren bevelch verpleiben ..."
- 2.) "Dieweiln man Herren Seckhelmeister [der Stadt Zug, Damian] Mül-